



Geben

Tochter mit Mann und fünf Kindern leben in den USA. Sie lassen uns an ihrem Leben teilhaben und tun das mit Bildern und Worten, audio&live-videos.

Gott ist gefühlt noch weiter weg, will aber seinen Kindern mitteilen, was ihm wichtig ist. Diese Gemeinschaft von Vater, Sohn und H-Geist, eine Einheit, verbunden durch Liebe. Dafür nutzt er auch Bilder.

Wenn du Bild hörst, denkst du an diese flachen Abbildungen (2D-Ausdrucke), an der Wand oder auf dem Schirm.

Hier haben wir uns schon einmal Gedanken dazu gemacht:
<http://imgehen.de/pdf/erlebt/sehen-extrem-abdruck.pdf>



Die 2D-Bilder wecken im besten Fall Erinnerungen an unser reales Leben. Wenn ER uns etwas mitteilen möchte aus seiner Wirklichkeit, welcher Art müssten dann diese Bilder sein?

Nicht 2D, nicht 3D, sondern für uns real, lebendig, also echte Lebensgeschichten von Menschen, die wir sehen und erleben können.

Gemeinschaft kann ich mir vorstellen: In einer Volksgruppe, in einem Verein, also Interessen- und Zweckgemeinschaften. ER will uns aber das Bindeglied "Liebe" zeigen, göttliche, schenkende, bedingungslose Liebe.

Die kenne ich nur aus Berichten, vorzugsweise aus der Bibel, aus dem Leben Jesu.

Vorstellen oder gar verstehen kann ich diese Liebe nicht.

Sie ist in meinem selbstbezogenen Leben einfach nicht vorhanden.

Gott wo willst du jetzt anknüpfen?

Wie willst du dein Anliegen bis zu mir bringen?

Schon einmal hat er mit dem Volk aus Ägypten versucht ein Bild zu zeichnen.

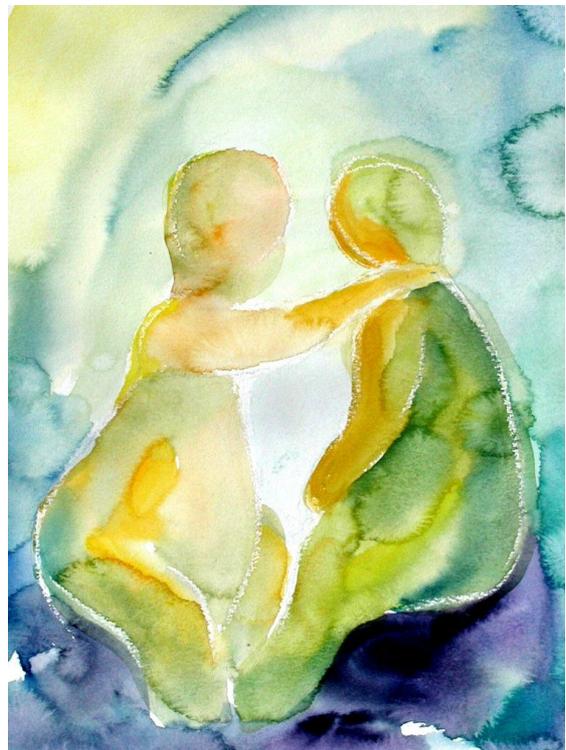
<http://imgehen.de/pdf/erlebt/umsehen.pdf> "holy land"

... und dann für uns greifbar nah: Die Ehe

Gott ist das dein Ernst? So was Instabiles, Missverständliches, Problematisches soll Bild deiner Liebe sein können.

Mann und Frau sind so verschieden, ihr Denken und Fühlen so weit auseinander. Ich würde sagen unmöglich, wenn du Gott nicht ein paar Starthilfen gegeben hättest:

- Anziehungskraft zwischen den Geschlechtern
(wie funktioniert das?)
- Verliebtsein für den Beziehungsstart
(nur Hormone ?)
- Intime Gemeinschaft, Kraft, die Einheit festigen kann
(verbinden oder zerstören?)
- Freundschaft, Weggemeinschaft
(achten, ertragen und getragen werden: home-feeling)



Das alles kann verblassen und auseinander laufen.
Wir wollen aber miteinander alt werden.
Meine Einsicht, mein Hilferuf:

Gott ich brauche diese besondere Liebe von dir.

Anscheinend ist das Geheimnis einer guten, dauerhaften Ehe nicht das Verstehen, sondern geben - auf den anderen zugehen.

Aber dann gehe ich von mir weg. Was wird aus mir und meinen Wünschen? Dann müsste mein Ego sterben.

Gott, hast du das gemeint?
Ist das die Vorbereitung auf die Zeit bei dir?

Fast hätten wir sie vergessen.
Die Kinder aus dieser Ehe-
Beziehung. Vielleicht hat
Elternliebe ein klein wenig mit
dieser selbstlosen, göttlichen
Liebe zu tun. Du bist bereit zu
schenken, ob du etwas zurück
bekommst oder nicht.



Eine Ehe, die Gottes Liebe annimmt und Vergebung schenken kann, wird zu einem Bild, das zaghaft signalisiert:

Es gibt sie, die göttliche Liebe.

Es gibt diesen Gott: Vater, Jesus, HGeist,
die durch Liebe verbunden sind, mich suchen, annehmen
und in ihre Gemeinschaft aufnehmen.

P.S.

Eheratgeber versuchen Probleme zu beheben, das Miteinander zu optimieren, dass möglichst beide sagen können:

Wir sind glücklich, wir lieben uns.

Nach den Gedanken von oben geht es eher um diese einseitige Entscheidung: Ich will geben (Gott helfe mir).

Geben macht glücklich und wenn daraus ein gegenseitiges Geben wird, ist das ein Bonus.